

Sah ein Knab ein Röslein stehn

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1771)
Melodie: Heinrich Werner (1827)

0



1. Sah ein Knab ein Rös-lein stehn, Rös-lein auf der
 Hei - den, war so jung und mor - gen - schön,
 lief er schnell, es nah zu sehn,
 sah's mit vie - len Freu - den. Rös - lein, Rös - lein,
 Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - - den.

2. Knabe sprach: ich breche dich, Röslein auf der Heiden!
 Röslein sprach: Ich steche dich, dass du ewig denkst an mich,
 und ich will's nicht leiden.
 Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

3. Und der wilde Knabe brach's Röslein auf der Heiden;
 Röslein wehrte sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach,
 muß't es eben leiden.
 Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

